

# Poké-Transformation-High

Von VanillaCupcake

## Kapitel 2: Die mysteriöse Schule

Am kommenden Morgen machten sich die Zwillinge pünktlich auf den Weg zu der genannten Adresse der Schule. Bereits am Eingang des Gebäudes war eine besondere Aura zu vernehmen, was Sakura nervös machte. Sie versteckte Mew ein Stück unter ihrer Weste.

Doch Mew schien bereits gespürt zu haben, dass von dem Gebäude keine Gefahr auszugehen schien und fiepte. Sakura verstand und betrachtete es ehrfürchtig.

„Wir müssen keine Angst haben, gehen wir rein. Die Schule heißt 'Poké-Transformation-High', es klingt irgendwie mysteriös. Am besten sehen wir uns eine Weile um und suchen diese Dame von gestern“, meinte sie und die beiden traten ein. Sakuras Raichu machte große Augen, es war so aufregend und die Aura war so intensiv. Am Ende des Flures wartete bereits eine Frau, es war die Frau von gestern:

„Wir heißen euch auf der Heldenschule Poké-Transformation-High willkommen. Folgt mir bitte und zeigt mir eure Partner und eure Urkunde der Pokémon-Weltmeisterschaft“, sprach sie ruhig. Die Geschwister nickten, Nicole holte ihr Feelinara hervor und Sakuras Raichu kam näher. Die Leiterin nickte, da fiel ihr Blick auf Mew. Sie wollte wissen, ob es den beiden Mädchen gehörte. Nicole nickte zustimmend.

„Das ist richtig, ich habe mit meiner Schwester dieses Mew vor einer Weile gerettet. Eigentlich bin ich auf das Training von Evolis Entwicklungen spezialisiert, meine liebe Schwester trainiert bevorzugt Pokémon der Typen Elektro und Psycho“, erklärte sie und Sakura nickte ihr zu.

Die Leiterin hatte verstanden und bat die Mädchen, ihr zu folgen. Es ging in die riesige Empfangshalle, dort stellte sie sich auch endlich mit ihrem Vornamen Monique vor. Monique übergab den Schwestern ihre Ausrüstung, die Transforma-Reifen und zwei Pokébälle. Weiterhin erklärte sie, dass diese Transforma-Reifen dazu dienten, dass die Energien von Mensch und Pokémon eins würden. Sakura war verwirrt, Energien werden eins werden? Von dem jeweiligen Partner-Pokémon?

Sakura war auf einmal verunsichert, doch ihre Mentorin beruhigte sie, woraufhin beide ihre Transforma-Reifen anlegten. Eine sonderbare Kraft durchströmte die Tsunayoshi-Schwestern, Sakura konnte mit einem Male die elektrische Energie ihres Raichu richtig spüren.

Sie wollten Monique nicht länger warten lassen und drückten die Knöpfe der Pokébälle. Nicole staunte nicht schlecht, es war ein Feelinara, aber ein Shiny!

„Hallo, Partnerin!“, flötete es und wieder waren beide überrascht, dass sie seine Sprache verstanden. Monique erklärte, dass die Energie des Reifens dies auslöste und sich das auch auf ihre eigenen Pokémon übertrug. Sakura verstand dementsprechend

auch ihr Raichu, sie streichelte es und widmete sich dem Pokéball. Sie zögerte kurz, denn eine enorm starke telekinetische Energie ging von diesem aus.

„Das Pokémon darin ist stark....es macht mir Angst, aber ich muss tapfer sein“, murmelte sie leise.

Sie drückte den Knopf am Ball, er öffnete sich und ihr Partner-Pokémon erschien. Es war ein großes und humanoid aussehendes Wesen, es hatte fliederfarbiges Fell mit violetterem Schweif und ebenfalls violetten Augen. Nicole wich kurz leicht erschrocken zurück, ihre Schwester jedoch blieb erstaunlicherweise sehr gelassen. Sakura kannte diese Art aus einem Buch über sagenumwobene Pokémon aus verschiedenen Regionen. Sie trat leichten Schrittes auf ihren Partner zu.

„Es ist Mewtu, ein von Menschen geschaffenes Pokémon. Legenden zufolge ist es das stärkste aller Psycho-Pokémon und es verfügt über große Kraft“, sprach Sakura wie ein Experte.

Mewtu musterte die Trainerinnen mit seinen durchdringenden Augen, anschließend reichte es ihnen die Pfote.

„Auf gute Zusammenarbeit, Menschenmädchen Sakura und Nicole“, ertönte es genau in den Köpfen der beiden. Es war Telepathie.

Doch dann senkte das Pokémon seinen Blick, es hatte Mew entdeckt.

Mewtu streichelte Mew am Kopf, es ahnte, woher dieses Exemplar kam.

„Ihr seid gute Menschen.

Ihr habt dieses Mew gerettet, dafür gebührt mein Dank. Es wird eine große Ehre für mich sein, an eurer Seite für das Gute kämpfen zu dürfen“, erklang Mewtus tiefe Stimme.

Nachdem das Begrüßungsritual beendet war, mussten sie die Pokémon wieder in ihre Bälle rufen, denn Monique kam mit dem Koch der Schule.

Während die Zwillinge zu Mittag aßen, kamen abenteuerliche Gedanken in den beiden auf, schließlich war dies hier eine Heldenschule.

Nicoles Blick fiel auf Mew, das an einem Stück Apfel knabberte.

Was hatte dieser böse Mensch mit ihm nur vor?

Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch keine der Schwestern das wahre Ausmaß des Unheils, welches die Welt der Pokémon bedroht und was noch geschehen könnte.

Nach dem Essen zogen sich die Zwillinge mit ihren Partnern in ihr Quartier zurück, Sakuras Raichu war mehr als unruhig und verschwand in seinem Pokéball.

Mewtu hatte derweil seinen Transforma-Reifen angelegt und sah die Trainerin an.

„Ich glaube, es hat Angst um euch und auch um Mew. Das kann ich verstehen, auch ich spüre diese Anspannung und den Schmerz, den Mew erleiden musste.

Wir sollten uns gut ausruhen, morgen früh startet das Transformator-Training, wie ich es per Telepathie von Monique mitbekommen habe“, sprach es.

Wovon sprach das Pokémon da gerade? Transformator-Training?

Doch es war nicht der rechte Zeitpunkt, sich darüber Gedanken zu machen. Als es spät am Abend wurde legten sich die Zwillinge schlafen.

Ab dem morgigen Tag würde ein intensives Training beginnen.